

Viel Spaß am Französischlernen

NEU-ANSPACH Schüler bereiten sich in AG auf Sprachdiplom vor

Englisch ist Weltsprache Nummer eins, daran ändert auch der Brexit nichts. Aber das europäische Zusammengehörigkeitsgefühl profitiert sicher sehr davon, dass Nachbarländer einander auch sprachlich verstehen. In diesem Sinn hat Französisch an der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule einen hohen Stellenwert.

Eines der zusätzlichen Angebote, die Sprache zu lernen oder zu verbessern, ist die Teilnahme an der AG, die auf das Anlegen französischer Sprachdiplome vorbereitet. Sind in der Regel zwei Lernjahre absolviert, ist eine Anmeldung möglich. Neun Schüler haben sich der Prüfung gestellt und drei davon, Chiara di Mauro, Benjamin Friedrich und Maria Ahmad, haben sogar nur eineinhalb Jahre gebraucht, um die Sprache so gut zu beherrschen, dass die Prüfung kein Problem war.

Erfolgreich abgeschnitten

Kein Problem war es auch für die anderen sechs, die jeweils mit einer hohen Punktzahl erfolgreich abgeschnitten hatten. Dies sind Alina Beyer, Sarah Wachholder, Joel Bertucat, Claire Buschmann, Mandy Dedic und Ashley Bobija. Alle legten die Prüfung auf A2-Niveau ab und steuern jetzt auf das nächste Niveau, B1, zu. Nach der „elementaren Sprachverwendung“ bedeutet dies die Kompetenz der „selbstständigen Sprachanwendung“.

Das „Diplôme d'Etudes en langue française“ (Delf) wird vom Institut Française im Auftrag des französischen Ministeriums für Erziehung abgenommen und ist europaweit anerkannt. Die höchste Stufe gilt als Qualifikation für ein Studium in Frankreich.

Eine schon weitgehende „selbstständige Sprachanwen-

dung“ bewies auch Paul Rohrer. „Paul Rohrer hat unsere Schule in Frankfurt in der Hessenjury vertreten“, erklärte Französisch-Lehrerin Franziska Färber den Kollegen bei der Ehrung der erfolgreichen Französisch-Schüler.

Vier Bücher gelesen

Und sie erklärte die Hintergründe: Der Grundkurs Französisch 12 hatte am „Prix des Lycées allemands“ teilgenommen. In diesem lesen Französisch-Schüler unter anderem in den Ferien vier spannende, neu erschienene französische Jugendbücher und präsentieren diese einer Schuljury. Das ausgewählte Buch wird von einem Delegierten, in diesem Falle Paul Rohrer, der Hessenjury vorgestellt – auf Französisch selbstverständlich. Ein Landesdelegierter „kämpfte“ dann auf der Buchmesse in Leipzig für sein Buch. Färber stellte außerdem heraus, dass die ARS eine von nur drei teilnehmenden hessischen IG-Schulen und zudem der einzige

Grundkurs unter 32 Leistungskursen war.

Eine tragende Rolle spielt Französisch auch in der Europa-AG, mit der die ARS eine Kooperation mit dem Neu-Anspacher Verein für internationale Beziehungen pflegt. Eine der Partnerstädte ist Saint-Florent-sur-Cher, die in diesem Mai besucht wird.

In der von Lehrerin Michaela Schmidt betreuten Europa-AG engagieren sich besonders Evelyn Schick, Jolina Wachter, Anne-Kathrin Gerlach, Florian und Niclas Schuster sowie Konstantin Völkert. Auch die Schulpartnerschaft mit dem Collège Max Linder in St. Loubès in der Nähe von Bordeaux bietet regelmäßig eine Möglichkeit des Schüleraustauschs für solche Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache gewählt haben. Für das nächste Schuljahr ist erneut ein Austausch geplant.

Nicht zuletzt wird ein „France-Mobil“ im zweiten Schulhalbjahr auf dem Schulhof auffahren. Mit ihm soll der Spaß am Französischlernen noch weiter angekurbelt werden. **FRANK SALTENBERGER**



Neun Schüler haben ihre DELF-Diplome A2 erworben. Einer, Paul Rohrer (rechts), hat die Schule zudem in einer Wettbewerbsjury vertreten. Es ging um französische Literatur. **FOTO: SALTENBERGER**